

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DIE BUNDESKANZLERIN**

Grußwort

**zum 15. ordentlichen Bundeskongress
des Christlichen Gewerkschaftsbundes
Deutschlands**



Berlin, im Oktober 2013

Das Motto Ihres Bundeskongresses betont einen unverzichtbaren Pfeiler unserer Sozialen Marktwirtschaft: das Gewerkschaftsrecht. Das Recht auf Vereinigungen zur Wahrung und Förderung guter Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen ist durch Artikel 9 Absatz 3 im Grundgesetz garantiert. Wie erfolgreich das Zusammenspiel von Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräten sowie den Arbeitgebern und ihren Verbänden funktionieren kann, welche tragende Rolle der Tarifautonomie in unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zukommt, das haben wir zum Beispiel während der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise gesehen. Wir dürfen stolz auf eine lebendige und bewährte Sozialpartnerschaft sein, um die wir in vielen Ländern der Welt geradezu beneidet werden.

Deutschland steht heute gut da. Wir sind Wachstumsmotor in Europa. Die Erwerbstätigkeit liegt auf Rekordniveau. Entsprechend gering ist die Arbeitslosigkeit. Das sind Erfolge, über die wir uns freuen dürfen und auf denen wir weiter aufbauen müssen. Gemeinsam mit den Sozialpartnern wollen wir auch in Zukunft dazu beitragen, dass sich für noch mehr Menschen gute Chancen eröffnen, ihr Leben selbst zu gestalten, und dass sie insgesamt ein Einkommen erzielen können, mit dem sie für sich und ihre Familie sorgen können.

Der Christliche Gewerkschaftsbund Deutschlands bekennt sich seit seinen Anfängen zu christlichen Grundsätzen als Fundament seines Handelns. Es ist Grundlage seines Engagements für den sozialen Frieden und das Gemeinwohl. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen Bundeskongress mit anregenden und wegweisenden Gesprächen und Diskussionen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Angela Merkel'. The script is fluid and cursive.

Dr. Angela Merkel
Bundeskanzlerin